

Anerkennendes Staunen im Beckmannsaal

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ bietet Plattform für junge Musiker mit Ambition und großem Talent

VON DORIS HENNIES

CELLE. Auch in diesem Jahr versetzten die jungen Preisträger das Publikum mit ihren Beiträgen im Abschlusskonzert zum Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in anerkennendes Staunen. Auffällig in dieser Veranstaltung war nicht nur das hohe Niveau. Auch die Tatsache, dass zwölf von den insgesamt 13 Vortragenden Mädchen waren und alle samt mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurden, ist bemerkenswert.

Das ergänzt auch die kurze Begrüßungsrede von Catrin Anne Wiechern (Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend musiziert“), in der sie eine deutliche Wandlung in den Wettbewerben ansprach. In den 57 Jahren habe man sich kontinuierlich bemüht, Kinder und Jugendliche auf breiter Ebene zu fördern und ihnen eine musikalische Plattform zu bieten. Dennoch sei festzustellen, dass der Wettbewerb immer stärker zum Wettbewerb höchst ambitionierter, zielorientiert schon beinahe semi-professioneller Jungmusiker werde. Es wäre zu wünschen, dass der gemeinsame Spaß am freundschaftlichen mit-



Doris Hennies

Die ausgezeichneten Teilnehmer: (von links) Dylan Wagner, Jana Hoffmann, Charlotte Wittenburg, Laura Hildebrand, Maria Emilia Langenbach, Sophia Awerbuch, Lisa Simon, das Querflötenquartett (Smilla Bahr, Tessa Schaarschmidt, Johanna Kinde und Katharina Nolte), Margarete Luise Stumpf, Katharina Belizki – mit Catrin Anne Wiechern (Vorsitzende des Regionalausschusses) und Frank Reimchen (Dezernent des Landkreises für Bildung und Kultur).

einander Messen wieder mehr Raum einnehme.

Nichtsdestotrotz hatten sich die Konzertteilnehmer die Begeisterung und Anerkennung des Publikums in diesem Konzert im Celler Beckmannsaal redlich verdient. Die beiden Jüngsten machten traditionsgemäß den Anfang. Am Klavier: Laura Hildebrand mit einer Sonatine von Goedicke und einer Ragtime-Komposition von Mar-

tha Mier – Jana Hoffmann mit einem modernen Stück von Korovizin und einem Marsch von Elena Gnesina. Aus der Altersgruppe 2 schloss sich Katharina Belizki mit einer romantischen Weise „Auf den Feldern“ und temperamentvoller mit einer Tarantelle an.

Das Prinzip – erst eher melancholisch und dann temporeich – galt auch für die Stückauswahl von Margarete Luise Stumpf: „Ein Löwe hat Heim-

weh“ und „Aufregung im Zoo: Der Löwe ist los“ von Rezlás. Den Flügel mit vier Flöten getauscht haben Smilla Bahr, Tessa Schaarschmidt, Johanna Kinde und Katharina Nolte als Holzbläser-Quartett. Verträumt romantisch bezauberte (wieder am Piano) Lisa Simon mit einer Reverie von Debussy die Zuhörer – vor den Grußworten von Frank Reimchen, Dezernent des Landkreises für Bildung und Kunst.

Das letzte Drittel gehörte den Jugendlichen ab Altersgruppe 3 bis 5. Sophia Awerbuch begann mit Bach und ergänzte ihren beachtlichen Vortrag mit den „Bildern vom Russischen Maler“ und „Morgenstimmung im Wald“ von Igor Schamo. Mit großem Einfühlungsvermögen und perfekte Taktung begeisterte Maria Emilia Langenbach mit ihrer Wiedergabe der beiden „Nocturne“-Varianten von Glinka. Einen zweiten Höhepunkt setzte die junge Sopranistin Charlotte Wittenburg. Mit scheinbarer Leichtigkeit gelangen ihr klar und ausdrucksstark auch die höchsten Töne sowohl im ausgesuchten Händel- als auch im Schubertstück. Nach dem Verleih der Siegerurkunden sorgte abschließend der junge Pianist Dylan Wagner mit einem Klassiker, wenn auch nicht klassisch für das musikalische Sahnehäubchen: mit seiner Fassung des „Cantina Songs“ (Star Wars) von John Williams.

i Am Sonntag, 19. April, findet um 16 Uhr im Beckmannsaal in Celle eines der drei Preisträgerkonzerte von Preisträgern aus dem Landeswettbewerb Jugend musiziert statt.